

Niederschrift
über die 02. Sitzung der Stadtvertretung am 15. April 2004, 19.00 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses, Am Markt 12

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Beratungspunkte:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Einwohnerfragestunde
 3. Anträge zur Tagesordnung
 4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 01. Sitzung der Stadtvertretung am 19. Februar 2004
 5. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
 6. Mitteilungen des Bürgervorstehers
 7. Mitteilungen des Bürgermeisters
 8. Umbesetzung von Ausschüssen und Wahlstellen
 9. 1. Änderung des Stellenplanes der Stadtverwaltung für das Haushaltsjahr 2004
 10. 7. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mölln über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten
 11. Wahl der Schöffen und Hilfsschöffen für die Amtsperiode 2005-2008
 12. Zentralisierung der Ausgabe von Schülerfahrkarten und Einführung einer Eigenbeteiligung ab dem Schuljahr 2004/2005
 13. Aufhebung der städtebaulichen Sanierungssatzungen;
hier: Aufhebungssatzung für die fünf im umfassenden Verfahren förmlich festgelegten Sanierungsgebiete „Bauhof“, „Bauhof II“, „Bergstraße“, „Marktplatz“ und „Marktplatz II“
 14. Ausbau der Posener Straße von der Königsberger Straße –Memeler Straße ,
-I.BA-
 15. Behandlung der Anträge der Fraktionen
a) Antrag der FMW-Fraktion v. 30.03.04
Betr.: Sauberkeit in der Stadt Mölln
 16. Anfragen und Eingaben
 17. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung
- Pause-
18. Ernennung und Vereidigung des Bürgermeisters
 19. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste:

A) Stadtvertretung :

CDU-Fraktion:

Ratsherr Hans-Hermann Albrecht
Ratsherrin Christiane Gehrman
Ratsherr Horst Gloyer
Bürgervorsteher Matthias Heidelberg – Vorsitzender-
Ratsherr Claus Jahnke
Ratsherr Horst Kühl
Ratsherr Gerd Kühme
Ratsherr Michael Kroll
Ratsherr Ulrich Leppke
Ratsherr Sven Michelsen
Ratsherrin Lieselotte Nagel
Ratsherrin Jutta Schlage
Ratsherr Bernd Schierstaedt
Ratsherr Jörg Steffen
Ratsherr Kay-Friedrich Voß

SPD-Fraktion:

Ratsherr Matthias Brötzmann
Ratsherr Ronny Dechow
Ratsherrin Sylvia Richter
Ratsherrin Dagmar Rossow
Ratsherr Uwe Schlegel
Ratsherrin Heike Wulf
Ratsherr Peter Zdarsky

FMW-Fraktion:

Ratsherr Joachim Gronninger
Ratsherr Dieter Kamke
Ratsherr Horst Reichgardt – *fehlt*-
Ratsherr Hans Reis

FDP-Fraktion:

Ratsherr Ralf Hinze
Ratsherr Dieter Ruhland

Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Jonas David
Ratsherrin Regina Hälsig

Ausschließungsgründe gem. § 22 GO lagen vor :

- zu TOP 11: RH Frau Nagel, Frau Richter, Frau Wulf, RH Gronninger, Reis, Schlegel
- zu TOP 12: Bürgervorsteher Heidelberg
- zu TOP 13: RH Kühl und Hinze
- zu TOP 14: RH Kühl

B) Von der Verwaltung:

Bürgermeister Engelmann
Herr Kohlrus
Herr Piron
Herr Klix
Herr Wendland
Herr Thun
Herr Prüve
Herr Kuhmann
Frau Würdemann
Frau Blödown
Herr Heise

Protokollführerin:

Elke Spuler

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
Bürgervorsteher Heidelberg eröffnet die Sitzung begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
Besonders begrüßt wird die Familie von Herrn Bürgermeister Engelmann , sowie die erschienenen Ehrengäste, die zu dieser Sitzung mit anschließender Ernennung und Vereidigung des Bürgermeisters erschienen sind.
2. Einwohnerfragestunde
Hierzu liegt nichts vor.
3. Anträge zur Tagesordnung
Bürgervorsteher Heidelberg weist auf
 - die seitens des Bauamtes mit Datum v. 01.04.04 vorgelegte Dringlichkeitsvorlage „Ausbau der Posener Straße von der Königsberger Straße –Memeler Straße, 1. BA“ hin;
 - er stellt auf Nachfrage fest, dass die Stadtvertretung einstimmig mit der dringlichen Behandlung einverstanden ist;
 - auf Vorschlag des Bürgervorstehers wird die Vorlage als TOP 14 in die Tagesordnung aufgenommen.
Die übrigen Punkte ändern sich entsprechend.

Unter Berücksichtigung dieser Ergänzung gilt die Tagesordnung 01.04.04.

4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 01. Sitzung der Stadtvertretung am 19. Februar 2004
Einwendungen werden nicht erhoben.
5. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Auf den schriftlich vorliegenden Bericht v. 6. April 2004 wird verwiesen.
Die Stadtvertretung nimmt Kenntnis.
6. Mitteilungen des Bürgervorstehers
 - 6.1 *Publikationen des Städtebundes*
Mitgeteilt wird, dass das Hauptamt eine Umfrage unter den Mitgliedern der Stadtvertretung im Hinblick auf evtl. vorhandene E-Mail-Adressen vornimmt; Ziel soll sein, die vielfältigen Publikationen des Städtebundes zukünftig auf diesem Weg zuzustellen und dabei Kopierkosten zu sparen.
Diejenigen Stadtvertreterinnen u. Stadtvertreter, die über keinen E-Mail-Anschluss verfügen, werden die Informationen weiterhin als Fotokopien erhalten.
 - 6.2 Bürgervorsteher Heidelberg übermittelt die obligatorischen *Geburtstagsglückwünsche* an die Stadtvertreterinnen u. Stadtvertreter.

7. Mitteilungen des Bürgermeisters
liegen nicht vor.

8. Umbesetzung von Ausschüssen und Wahlstellen

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wählt die Stadtvertretung einstimmig

in den Tourismus-u. Kulturausschuss

als Nachfolger und 1. stellv. Mitglied für den ausgeschiedenen Bürgerdelegierten
Herrn Friedrich Fabarius

Herrn Leif-Ole Jensen, Berliner Straße 161.

9. 1. Änderung des Stellenplanes der Stadtverwaltung für das Haushaltsjahr 2004

Die Vorlage der Personalabteilung v. 02.04.2004 wird vom Vorsitzenden des
Hauptausschusses, Ratsherrn Kühl, eingebracht und ergänzend kurz erläutert.
Unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt den Stellenplan für 2004 unter Einarbeitung der
der o.e. Vorlage beigefügten 1. Änderungsliste.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

10. 7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten

Die Vorlage der Steuerabteilung v. 29.03.04 wird vom Vorsitzenden des
Finanzausschusses, Ratsherrn Schlegel, eingebracht und ergänzend kurz erläutert.
Nach Beschlussempfehlung durch den Finanzausschuss am 05.04.04 fasst die
Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Der Stadtvertretung wird vorgeschlagen, die

*7. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mölln über die
Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel-
und Geschicklichkeitsgeräten*

gem. dem der o.e. Vorlage beigefügten Entwurf zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

11. Wahl der Schöffen und Hilfsschöffen für die Amtsperiode 2005 – 2008

Gem. § 22 GO erfolgen Beratung und Beschlussfassung in Abwesenheit der RH Frau Nagel, Richter und Wulf sowie der RH Gronninger, Reis und Schlegel.

Bürgermeister Heidelberg verweist auf die Vorlage der Ordnungsabteilung v. 01.04.04 sowie eine neu vorgelegte erweiterte Liste.

Unter Hinweis auf vorherige Erörterungen im Hauptausschuss erklärt Bürgermeister Heidelberg, dass es nach Prüfung und jetzt vorliegender Aussage des Amtsgerichtsdirektors unschädlich sei, eine auf 33 Personen erweiterte Liste vorzulegen. Nicht auszuschließen sei jedoch, dass die letzten 4 Namen der Liste nur als Ersatz fungieren.

Auf diese als vertraulich-nicht öffentlich gekennzeichnete Liste, die mit den Fraktionsvorsitzenden abgestimmt ist, wird verwiesen.

Die Stadtvertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

/ Die Stadtvertretung stimmt der als Anlage beigefügten Vorschlagsliste, die insgesamt 33 Personen enthält, zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO waren RH Frau Nagel, Richter und Wulf sowie die RH Gronninger, Reis und Schlegel von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

12. Zentralisierung der Ausgabe von Schülerfahrkarten und Einführung einer Eigenbeteiligung ab dem Schuljahr 2004/2005

Beratung und Beschlussfassung erfolgen in Abwesenheit von Bürgermeister Heidelberg gem. § 22 GO. Den Vorsitz übernimmt die 1.stellv. Bürgermeisterin, Ratsfrau Nagel.

Die Vorlage des Jugend-, Sport-, Schul- und Kulturamtes v. 02.04.04 wird von der Vorsitzenden des Jugend- u. Schulausschusses, Ratsfrau Schlage, eingebracht und ergänzend kurz erläutert.

Ratsfrau Hälsig erläutert und begründet für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die ablehnende Haltung zu dieser Vorlage.

Nach Austausch der Meinungen fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Dem Kreis werden ab 1. April 2004 folgende Aufgaben übertragen:

1. Übertragung der Befugnisse gem. 18 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit, und zwar:
 - a) Entgegennahme von Anträgen zur Schülerbeförderung nach § 80 Schulgesetz
 - b) Entscheidung über die Beförderungsanspruch von Antragstellern nebst Erstellung des entsprechenden Bescheides.
 - c) Abwicklung der Festsetzung und des Einzugs des zu leistenden Eigenanteils von Antragstellern.
 - d) Abwicklung der Fahrkartenausgabe einschließlich etwaiger Ersatzkarten
 - e) Rückforderung von Fahrkarten
 - f) Durchführung von Widerspruchsverfahren im Zusammenhang mit Entscheidungen zu a), b), c) und e)

Diese unter a) – f) genannten Aufgaben werden durch Aufgabenübertragungsvertrag zwischen der Stadt Mölln und dem Kreis an den Kreis übertragen, der sich zur Durchführung dieser Aufgaben einer Zentralen Abrechnungs- und Bescheidstelle (ZAB) bedient.

Für jeden Bearbeitungsfall erhält die ZAB einen Betrag von z.Zt. 6,95 € jährlich, der vom Schulträger direkt an die ZAB zu zahlen ist.

Für das erste Halbjahr des Schuljahres 2004/2005 werden Mittel in Höhe von rd. 2.000,00 € für die Arbeit der ZAB fällig (rd. 560 Fahrschüler/innen bei 3,50 € Bearbeitungsgebühr).

Der Elternbeitrag für den gleichen Zeitraum wird rd. 3.500 € betragen.

Die Einnahmen und Ausgaben sind im 1. Nachtragshaushaltsplan zu veranschlagen.

2. Ferner empfiehlt der Ausschuss zu prüfen, ab 2005
 - die Abrechnung der Fahrkosten mit den Verkehrsbetrieben und
 - die Erstellung des Verwendungsnachweises für die Schülerbeförderungskostendurch den Kreis vornehmen zu lassen.
3. Dem Kreis wird gem. § 19 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit ferner die Befugnis übertragen, die Schülerbeförderung auf ihrem Gebiet an Stelle der Stadt Mölln durch Satzung zu regeln.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen.

Bürgervorsteher Heidelberg übernimmt wieder den Vorsitz.

13. Aufhebung der städtebaulichen Sanierungssatzungen

hier: Aufhebungssatzung für die fünf im umfassenden Verfahren förmlich festgelegten Sanierungsgebiete „Bauhof“, „Bauhof II“, „Bergstraße“, „Marktplatz“ und „Marktplatz II“

Beratung und Beschlussfassung erfolgen in Abwesenheit der Ratsherren Kühl und Hinze gem. 22 GO.

Die Vorsitzende des Bauausschusses, Ratsherrin Gehrman, bringt die Vorlage des Stadtbauamtes v. 01.04.04 mit ergänzenden Erläuterungen ein. Unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Satzung der Stadt Mölln über die Aufhebung der Satzungen über die förmliche Festlegung der Sanierungsgebiete „Bauhof“, „Bauhof II“, „Bergstraße“, „Marktplatz“ sowie „Marktplatz II“ gem. dem der o.e. Vorlage v. 01.04.04 als Anlage 2 beigefügten Entwurf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bemerkungen: Aufgrund des § 22 GO waren Ratsherr Kühl und Ratsherr Hinze von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

14. Ausbau der Posener Straße von der Königsberger Straße – Memeler Straße, - 1. BA-

Beratung und Beschlussfassung erfolgen in Abwesenheit von Ratsherrn Kühl gem. § 22 GO.

Die Dringlichkeitsvorlage des Stadtbauamtes v. 01.04.04 wird von der Vorsitzenden des Bauausschusses, Ratsherrin Gehrman, eingebracht, ergänzend kurz erläutert und begründet.

Ratsherrin Hälsig begründet und erläutert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ausführlich, warum man keine Notwendigkeit sieht, jetzt so dringend zu handeln. Gleichwohl wird aber zum Ausdruck gebracht, dass eine Sanierung für erforderlich gehalten wird. Eine bessere Einbindung der Menschen in der Waldstadt wäre dabei aber wünschenswert.

Vertreter der CDU-, SPD- und FDP-Fraktion bringen in der kurzen Aussprache unter Hinweis auf die jahrelangen Planungsüberlegungen und umfangreichen Bürgerbeteiligungen zum Ausdruck, dass es zwingend notwendig ist, den Straßenausbau in der Waldstadt im Interesse der dort lebenden Menschen zum jetzigen Zeitpunkt fortzusetzen.

Nach abschließender Erörterung und Austausch der Meinungen fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt den für das Haushaltsjahr 2005 vorgesehenen Betrag des 2. Bauabschnittes der Posener Straße in Höhe von 370.000, 00 € in diesem Jahr im 1. Nachtragshaushalt 2004 als Verpflichtungsermächtigung bereitzustellen. Der weitere Straßenausbau in der Waldstadt verschiebt sich dann entsprechend der der o.e. Vorlage beiliegenden Finanzierungsübersicht.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen.

Bemerkungen: Aufgrund des § 22 GO war Ratsherr Kühl von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

15. Behandlung der Anträge der Fraktionen

- a) Antrag der FMW-Fraktion v. 30.03.04;
Betr.: Sauberkeit in der Stadt Mölln

/ Ratsherr Reis bringt den anliegenden Antrag im Namen seiner Fraktion mit ergänzenden Erläuterungen und Begründungen ein. Danach wird die Stadtvertretung um folgenden Beschluss gebeten:

„Die Verwaltung wird aufgefordert, der zunehmenden Verschmutzung und Verwahrlosung in der Stadt Mölln deutlicher entgegenzutreten. Besonders das Ordnungsamt mit den vorhandenen Außendienstmitarbeitern ist in diese Maßnahme einzubeziehen. Die Verwaltung entwickelt Konzepte, um diese Unzulänglichkeiten abzustellen und fertigt Vorlagen für die entsprechenden Ausschüsse“.

Nach kurzer Erörterung wird der Antrag der FMW-Fraktion auf Antrag der CDU-Fraktion einstimmig zur Beratung in den Tourismus- u. Kulturausschuss verwiesen.

Zu den Punkten

16. Anfragen und Eingaben u.

17. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung
liegt nichts vor.

Die Sitzung wird sodann für eine kurze Pause bis 19.35 Uhr unterbrochen.

18. Ernennung und Vereidigung des Bürgermeisters

Einleitend weist Bürgervorsteher Heidelberg darauf hin, dass die Bürgerinnen und Bürger Möllns Herrn Wolfgang Engelmann im Rahmen der zweiten Direktwahl der Stadt erneut zum Bürgermeister der Stadt Mölln gewählt haben.

Erinnert wird an das für den Kandidaten eindeutige und überzeugende Ergebnis, das deutlich macht, dass die Mehrheit der Bevölkerung mit dem Bürgermeister zufrieden ist und keine Veränderung an der Spitze haben möchte.

Bürgervorsteher Heidelberg gratuliert Bürgermeister Engelmann im Namen der Bürgerinnen und Bürger, der Stadtvertretung und der Verwaltung zur Wiederwahl verbunden mit besten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit in den nächsten 6 Jahren. Er bringt dabei zum Ausdruck, dass an einem derartigen Wahlgeschehen die Ehepartner einen nicht unwesentlichen Anteil haben. Als kleines Dankeschön für vielfältige Unterstützung und Entschädigung für mancherlei Entbehrungen und Belastungen in den zurückliegenden Wahlkampfwochen überreicht der Bürgervorsteher Frau Engelmann einen Blumenstrauß in den Möllner Farben.

Ein Dankeschön geht auch an die übrigen Kandidaten, an die Herren Franke, Dr. von Notz und Schuhr, die einen fairen, respektvollen Wahlkampf geführt haben. Dies gilt auch für die sie unterstützenden Parteien.

Bürgervorsteher Heidelberg weist ferner darauf hin, dass alle Kandidaten zur heutigen Sitzung eingeladen waren; anwesend ist leider nur Herr Dr. von Notz.

Als Dankeschön für den persönlichen Einsatz im Interesse der Stadt Mölln überreicht Bürgervorsteher Heidelberg an Herrn Dr. von Notz ebenfalls einen Blumenstrauß in den Möllner Farben verbunden mit besten persönlichen Wünschen für die Zukunft.

Bürgervorsteher Heidelberg bittet sodann die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Erster Senator Michelsen verliest die Ernennungsurkunde mit folgendem Text:

*„Der Bürgermeister, Herr Wolfgang Engelmann, wird mit Wirkung vom 01.06.2004 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für 6 Jahre zum Bürgermeister der Stadt Mölln ernannt.
Michelsen, Erster Senator“*

Bürgervorsteher Heidelberg nimmt die Vereidigung vor;

Herr Bürgermeister Engelmann spricht die Eidesformel nach, die vom Bürgervorsteher verlesen wird.

Es werden Glückwünsche übermittelt; CDU- und SPD-Fraktion überreichen Blumen.

Bürgermeister Engelmann bedankt sich auch in dieser Runde für das überzeugende Wahlergebnis sowie für die ihm übermittelten guten Wünsche.

/ Der vollständige Redetext liegt als Anlage der Niederschrift bei.

19. Schließung der Sitzung

Mit einer Einladung zu einem anschließenden Umtrunk auf der Ratsdiele und einem Dank für die Mitarbeit schließt Bürgervorsteher Heidelberg die Sitzung um 19.50 Uhr.

Matthias Heidelberg
Bürgervorsteher

Elke Spuler
Protokollführerin

Auswertung
der Niederschrift über die 02. Sitzung der Stadtvertretung am 15.04.04

Von den Punkten haben folgende Ämter u. Abteilungen Auszüge erhalten:

Pkt. 3	am 26.04.04	Stadtbauamt
Pkt. 6	am 26.04.04	Hauptamt
Pkt. 8	am 20.04.04	Hauptamt
Pkt. 9	am 19.04.04	Personalabteilung, Kämmereiamt
Pkt. 10	am 19.04.04	Hauptamt, Steuerabteilung
Pkt. 11	am 19.04.04	Ordnungsabteilung
Pkt. 12	am 21.04.04	Amt für Jugend-, Sport, Schule u. Kultur
Pkt. 13	am 19.04.04	Hauptamt, Stadtbauamt
Pkt. 14	am 21.04.04	Stadtbauamt
Pkt. 15a)	am 21.04.04	Amt für Jugend-, Sport, Schule u. Kultur, Städt.Kurverwaltung , Ordnungsamt

-Pause-

Pkt. 18/19	am 27.04.04	Hauptamt/Personalabteilung
------------	-------------	----------------------------

Möln, den 26. April 2004
Stadt Möln
Der Bürgermeister
I.A.

Anlage zu Pkt. 17:

Ernennung und Vereidigung des Bürgermeisters
(Es gilt das gesprochene Wort)

**Sehr verehrter Herr Bürgervorsteher,
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,
meine Damen und Herren, liebe Familie,**

dies ist für mich zum zweiten Mal der festliche Tag der Aushändigung der Ernennungsurkunde sowie der Vereidigung.

Mit dem deutlichen Wahlergebnis vom 29.2.2004 ist mir durch die Öffentlichkeit ein Stück persönliche Anerkennung ausgesprochen worden, für die ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken möchte. Mit der Annahme der Ernennungsurkunde ist mir aber auch erneut eine zeitraubende und kräftezehrende Aufgabe übertragen worden, die in den nächsten sechs Jahren viel Geduld, viel Ausdauer, persönliche Opfer und vor allem Verzicht auf Freizeit abverlangen wird.

Wenn ich mir dann allerdings das Bild anschau, das nur zu gerne in der Öffentlichkeit von politischen Mandatsträgern gezeichnet wird, wird vieles anders dargestellt: da ist weniger vom Vertrauen der Bevölkerung die Rede, als vielmehr von um sich greifender Politikverdrossenheit – die geringen Wahlbeteiligungen selbst auf unserer hautnahen kommunalen Ebene scheinen dieses zu unterstreichen. Daraus möchte ich eine Bitte an uns alle, Stadtvertretung und Verwaltung, ableiten: Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass das Vertrauen zumindestens in unsere kommunale Politik wieder wächst, indem wir uns wechselseitig nicht die Ehre abschneiden, nicht schändliche Motive unterstellen, nicht falsche Anschuldigungen erheben, jeden Anschein der Vorteilsnahme oder unkorrekten Geschäftspraxis vermeiden und gelegentlich sogar anerkennen, dass es auch dem politischen Gegner –

trotz all seiner selbstverständlich verhängnisvollen Irrtümer! – letztlich um das Wohl der Stadt geht.

Das schließt ja Streit nicht aus. Ganz im Gegenteil: Unterschiedliche und gegensätzliche Interessen müssen wahrgenommen werden, damit sich alle Bürgerinnen und Bürger im Rathaus gut vertreten fühlen. Unterschiedliche und gegensätzliche Entwürfe gehören auf den Tisch, damit die Bürgerschaft Partei ergreifen kann und nicht von vornherein durch Konsens der politischen Klasse ausgeschlossen wird. Sogar die Arbeit der Zuspitzung muß sein, damit Alternativen deutlich werden und die Menschen bewegen können. Dies alles macht die Demokratie erst lebendig.

Ein großes Thema beherrscht unser gesamtes kommunales Handeln: die kommunale Finanznot. Es ist zwischenzeitlich nicht mehr nur das Problem von Kämmerern und Bürgermeistern, sondern eine dramatische Krise, die weit über das bisher bekannte „übliche Gejammer der kommunalen Familie“ hinausgeht. Ist diese Lage eigentlich in der Öffentlichkeit vollen Umfangs angekommen? Obwohl sich jeder an den Fingern ausrechnen kann, dass wegbrechende Gewerbesteuerereinnahmen nur durch Neuverschuldungen, Leistungskürzungen oder Gebührenerhöhungen aufzufangen sind, wird diese Konsequenz verdrängt, aber nur so lange, bis sie im eigenen Stadtviertel, im Kindergarten oder der Schule der eigenen Kinder spürbar wird. Niemand – ausser einigen Bürgermeistern – demonstriert gegen die Finanznot der Gemeinden, aber jeder geht auf die Straße, wenn es am Ende seine eigenen Interessen trifft und dann natürlich vor das Rathaus, obwohl dort die Finanznot nicht beschlossen wurde. Mit dieser Finanznot taucht die Frage auf, ob die kommunale Selbstverwaltung, die aus gutem Grund Verfassungsrang hat, auch in den kommenden Jahren gewährleistet wird. Lassen Sie uns alle die kommunale Selbstverwaltung verteidigen und uns für eine ausreichende Finanzausstattung einsetzen – nicht nur beim politischen Gegner sondern auch in den eigenen Reihen – ich bin dazu bereit !

Trotz aller Krise haben wir unsere Stadt ganz gut aufgestellt. Die Schulneu- und erweiterungsbauten sind erfolgreich abgeschlossen, die Stadtwerke arbeiten mit gutem Ergebnis, bei der Abwasserentsorgung wird die Möllner Bevölkerung mit einer der geringsten Gebühren im gesamten Kreisgebiet belastet, der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ist erfüllt und nach allen aufgetretenen Schwierigkeiten wird ab Herbst unser Krankenhaus saniert und modernisiert. Mit der REGION MÖLLN scheint eine weitere positive Entwicklung möglich und im touristischen Bereich können weitere Schritte getan werden, dabei werden uns die Leitprojekte, die zum Dorfentwicklungsplan Nusse angemeldet sind, helfen. Bei aller Skepsis sehe ich den Entwicklungen in unserer Stadt ausgesprochen positiv entgegen.

Ein Tag wie heute ist eine hervorragende Gelegenheit auch einmal Dankeschön zu sagen. Dankeschön an Menschen, die es mir in der vergangenen sechs Jahren ermöglicht haben, tagtäglich wieder mit Freude in das Stadthaus zu gehen.

Als erstes möchte ich meine Frau nennen. Dir ein herzliches Dankeschön für die viele positive Unterstützung, auch wenn manche Abwesenheitsstunde nicht leicht gefallen ist.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die gute Seele des Bürgermeisterbüros. Mit viel Umsicht, Geduld und Kompetenz wird von Elke Spuler der Dienstbetrieb organisiert. Dabei hat sie immer ein Lächeln oder ein freundliches Wort bereit.

Ein Dankeschön an die Amtsleiter und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung – ohne die geballte Kompetenz aller wäre ein Bürgermeister nicht handlungsfähig. Herausheben möchte ich an dieser Stelle Manfred Kohlrus. Vor sechs Jahren war er mein Mitbewerber um das Amt und trotzdem ist er von Beginn an ein absolut loyaler Mitstreiter gewesen. Wir beide ergänzen uns mit unseren Möglichkeiten geradezu ideal und ich baue weiterhin auf unsere gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön auch an die Stadtvertretung, den Bürgervorsteher Matthias Heidelberg und den 1.Senator Sven Michelsen - haben wir

doch in den vergangenen sechs Jahren in den wesentlichen Dingen vertrauensvoll zusammengearbeitet. Ich biete Ihnen diese Zusammenarbeit auch für die kommenden sechs Jahre an.

Ein Dankeschön auch an die Vertreter der Presse, zu denen es immer ein offenes, vertrauensvolles aber durchaus kritisches Verhältnis gegeben hat und hoffentlich weiter geben wird.

Ich wünsche mir Kraft und vor allen Dingen Gesundheit, um auch die nächsten sechs Jahre mit vollem Einsatz für die Stadt Mölln wirken zu können.

Ich hoffe weiterhin auf die breite Unterstützung in der Bevölkerung, die sich in dem tollen Wahlergebnis ausdrückt.

Meinen Mitbewerbern danke ich für den insgesamt fairen Wahlkampf und wünsche ihnen für ihre weiteren beruflichen und privaten Wege alles erdenklich Gute.

Für heute abend würde ich mich über viele noch anstehende positive Gespräche freuen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!